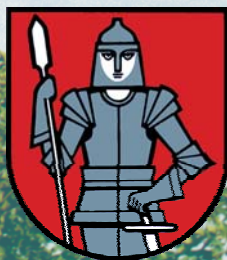


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe Juni 2006

Endlich Schulferien!



Die SchülerInnen der Hauptschule Stadtschlaining freuen sich schon auf die Sommerferien.

Wir wünschen allen eine erholsame und schöne Zeit!



Geschätzte Gemeindebevölkerung! Liebe Jugend!

Nach einem lang anhaltenden kühlen Frühling hat nun endlich der Sommer seinen Einzug gehalten. Die Hälfte des Jahres 2006 ist bereits wieder vorbei. Neben den immer wieder anfallenden Arbeiten konnten wir bereits einige Vorhaben, die wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben, umsetzen. So manches wartet jedoch noch auf seine Erledigung.

Zur Zeit läuft gerade die Sanierung bzw. die Neugestaltung der Straße über die Gieberling. Trotz mancher Schwierigkeiten sind wir bestrebt, verschiedenste Wünsche und Anregungen weitestgehend zu erfüllen und hoffen nun auf eine baldige Fertigstellung dieser Straße.

In Altschlaining sind wir dabei, den Platz vor dem Gemeinde- und Feuerwehrhaus neu zu gestalten. Bei diesen sehr umfangreichen Arbeiten werden unsere Gemeindearbeiter auch von Personen aus der Dorfbevölkerung unterstützt, um schneller voranzukommen. Daher jetzt schon ein herzliches Dankeschön für ihre Mithilfe. Dieser neu gestaltete Platz wird sicher wesentlich zur Hebung des zukünftigen Dorflebens beitragen.

Mit Ferienbeginn wird an der Volksschule in Goberling die Fassade erneuert. Dann haben wir die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zum größten Teil abgeschlossen. Die Friedhofstraße in Drumling kann erst in Angriff genommen werden, wenn die Abwassergenossenschaft alle Arbeiten, die Oberflächenwasserentsorgung betreffend, gemacht hat.

Die Ortsteile unserer Gemeinde zeigen sich auch heuer wieder im schönsten Blumenschmuck. Die Verschönerungsvereine mit ihren freiwilligen Mitarbeitern haben wieder einmal großartige Arbeit geleistet. Ein herzliches Danke an alle die dazu beigetragen haben.

Dem Verschönerungsverein Neumarkt i.T., der auch heuer wieder am Blumenschmuckwettbewerb teilnimmt, wünsche ich viel Erfolg. Weiters wünsche ich allen, die ihren Urlaub noch vor sich haben, ein erholsames Ausspannen, um wieder mit neuen Kräften ins Berufsleben zurückkehren zu können. Aber auch allen Kindern unserer Gemeinde wünsche ich schöne und erholsame Ferien.

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	Stadterhebung
4-10	Schulen
11	Homepage
12	Aus der Gemeinde
13	Servicezentrum Rathaus
14-15	Standesamtliche Mitteilungen
16	Pensionisten
17-18	Altschlaining / Ärzte
19-20	Jus-Studium / Vereine
21-22	Projekte / Statistik
23-24	Friedenszentrum / Wanderweg
25-26	Internet / Klangfrühling
27-28	Termine / Aktuelles

Ihr Bürgermeister:

Pumpenweihe in Drumling:



15 Jahre stadterhebung

Samstag, 16. September 2006, 20.00 Uhr
Kulturabend im Granarium der Burg Schlaining

Sonntag, 17. September 2006, 10.30 Uhr
Festakt in der Burg Schlaining

Mit Verordnung der Burgenländischen Landesregierung wurde der Marktgemeinde Stadtschlaining ab 1. Oktober 1991 das Recht zur Führung der Bezeichnung „Stadtgemeinde“ verliehen. Somit ist ein jahrhundertealter Generationswunsch, der urkundlich mit 4. April 1462 dokumentiert wurde, in Erfüllung gegangen. In dieser Urkunde, die sich im Besitz der Stadtgemeinde Stadtschlaining befindet, erhielt Andreas Baumkircher von Kaiser Friedrich III. die Erlaubnis, bei seiner Burg eine Stadt zu bauen.

Dieser Tatsache Rechnung tragend hat in einem feierlichen Festakt am Sonntag, 28. Juni 1992 um 14.00 Uhr auf dem Hauptplatz in Stadtschlaining, der damalige Nationalratspräsident und jetzige Bundespräsident Dr. Heinz Fischer an den damaligen Bürgermeister Viktor Binder die Stadterhebungs-Urkunde überreicht. Dies geschah im Rahmen eines dreitägigen Festes, bei der zahlreiche Vereine unseres Ortes mitgewirkt haben.

Weiters wurde aus Anlass der Feierlichkeiten vom damaligen Gemeinderat eine „Friedenserklärung“ beschlossen. Nachstehend ein kurzer Auszug:

1. Die Geschichte der Stadtgemeinde Stadtschlaining lehrt uns, dass Krieg und Gewalt kein Naturgesetz sind, sondern dass die Menschen ihr Leben verändern und friedliche Formen des Zusammenlebens und

der Konfliktaustragung entwickeln können. Die Wandlung, den die Burg Schlaining im Laufe der Geschichte erfahren hat, ist hierfür ein gutes Beispiel ...

2. Die Geschichte der Stadtgemeinde Stadtschlaining lehrt uns aber auch, dass es keine geschichtlichen Gesetzmäßigkeiten gibt, die automatisch zum Abbau von Gewalt führen und den einmal gewonnenen Frieden für immer sichert. Die verbrecherische Vertreibung der jüdischen MitbürgerInnen ist hierfür ein trauriges Beispiel ...

3. Der Ablauf der Geschichte erinnert uns, dass von den Mächtigen der Welt immer wieder der Krieg, aber nicht der Frieden vorbereitet wird ...

4. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining hat das Schlaininger Friedensprojekt von Anfang an unterstützt. Wir können heute mit Genugtuung feststellen, dass Stadtschlaining immer mehr mit Frieden und friedlicher Konfliktlösung identifiziert wird ...



Nunmehr sind bereits 15 Jahre seit den Stadterhebungsfeierlichkeiten und dem Beschluss der „Friedenserklärung“ vergangen. Anlass genug, um in einem Festakt auf dieses historische Ereignis zurück zu blicken und zu feiern.

Zusätzlich wird die Festschrift, die aus Anlass der Stadterhebung im Jahr 1991 herausgegeben wurde, neu überarbeitet und anlässlich der Feierlichkeiten präsentiert. Wir laden Sie dazu jetzt schon recht herzlich ein!



gelungener spiel- und leseabend

Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining trafen sich am Freitag, dem 28. April 2006, mit ihren zukünftigen Mitschülern aus den 4. Klassen der umliegenden Sprengelvolksschulen zum gemeinsamen Lesen, Spielen, Basteln und Malen.

Auch viele Eltern und Lehrer aus den Volksschulen waren gekommen.

Die kleinen Gäste konnten mit ihren Eltern die zukünftigen Mitschüler und Lehrer sowie die Räumlichkeiten der Hauptschule kennen lernen.



Auf diese Weise wird für die Kinder der Übertritt in die Hauptschule in entspannter Atmosphäre spielerisch vorbereitet.

Ergebnis dieses gelungenen Abends war die einheitliche Aussage der Volksschulkinder: **„Wir freuen uns schon auf die Hauptschule!“**

schwimmwoche in ratten



In der Woche vom 15.-19. Mai 2006 fuhren die Kinder der 1. Klasse der UNESCO-HS Stadtschlaining nach Ratten auf Sommersportwoche. Dieser kleine Ort liegt in der Steiermark.

Ziel dieser Woche war, sich sportlich zu betätigen. Die meiste Zeit verbrachten wir im Hallenbad. Die meisten Kinder bekamen den Frei-, den Früh-, oder den Fahrtenschwimmerschein. In der Freizeit spielten wir Ball und konnten auch

ein bisschen die Mädchen ärgern. Am vorletzten Tag wanderten wir auf die Ponyalm. Am letzten Abend grillten wir Würstel an einem See.

Die Woche verging schneller als wir uns dachten, leider! Sie gefiel uns allen sehr gut. Es war eine sehr lustige Woche.

*Jasmin, Iris, Daniel,
Thomas und Lukas*



Besuch in der Raiffeisenbank Oberwart

Am 1.6.2006 besuchten wir, die 4. Klasse der HS Stadtschlaining die Raiffeisenbank Oberwart. Zuerst hielt uns Joachim Schwarz einen interessanten Vortrag. Dann bekamen wir eine kleine Jause. Anschließend hatten wir eine Führung durch die Bank. Wir haben viel dazu gelernt und es hat großen Spaß gemacht.

Lisa Maria, Nash

projektwoche in saalbach



15 Schülerinnen und Schüler, 15 Reisetaschen und ca. 4 kg Chips

So begaben wir uns am 29. Mai 2006 auf Projektwoche nach Saal-

bach. Leider ließ sich die Sonne die ganze Woche nicht blicken, aber uns konnte nichts davon abhalten, viele Wanderungen durchzuführen und Museen zu besuchen.

Unsere Ausflüge führten unter anderem zum Steirischen Erzberg, zu den Krimmler Wasserfällen und in das Salzbergwerk nach Hallein. Weiters besuchten wir die Liechtensteinklamm, die Lindlingalm und das Konzentrationslager in Mauthausen. Die Wanderungen waren oft sehr anstrengend.

Unser zu Hause, der „Müllauerhof“ erfüllte unsere Vorstellung von einer schönen Unterkunft.

Am 2. Juni machten wir uns, traurig über das Ende der Projektwoche, auf den Heimweg.

Katharina Krautsak, Melanie Vukits

projektpräsentation „imagine“

SchülerInnen der UNESCO – Hauptschule Stadtschlaining durften am 19. April 2006 im Rahmen der Friedenskonferenz und der Ausstellung zum 100. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner im Festsaal des Wiener Rathauses ihre Projektarbeiten zum Thema „Imagine Peace“ präsentieren.

In der Woche vom 14. bis 18. April 2005 beteiligten sich die SchülerInnen der UNESCO – Hauptschule Stadtschlaining in Zusammenarbeit mit den SchülerInnen der UNESCO - Volksschule und Frau Hanna Orthofer vom Friedensinstitut Stadtschlaining am internationalen Friedensprojekt „Imagine Peace“

In diesem Projekt ging es darum, sich mit der Vorstellung von Frieden auseinander zu setzen.

Was ist Frieden? – Die Suche nach einem neuen Friedensbegriff.

Wie kann man Frieden darstellen und beschreiben? Die Jugendlichen aus allen Teilnehmerländern (Slowenien, Ungarn, Rumänien, Spanien, Norwegen, Österreich,...) sollten kreativ Texte, Bilder, Fotos, Videos, Objekte,... entwickeln, um sich ihre eigenen Vorstellung über Frieden zu erarbeiten.

Am 19. April 2006 durften die SchülerInnen der UNESCO – HS

und VS Stadtschlaining ihre Projektergebnisse im Festsaal des Wiener Rathauses präsentieren:

Projektmappen mit Zeichnungen und Texten, Videos mit SchülerInneninterviews, Sitzmöbel für den Schulhof, Friedensskulptur, Steinwand mit Friedenswörtern



volksschule stadtschlaining



Auf die richtige Ernährung kommt es an!

„Gesunde Jause“ - Erfolgreiches Beispiel – Nachahmung wünschenswert!

Im Rahmen des Projektes „Gesunde Jause“ waren Mütter der Volksschulkinder Stadtschlaining eifrig und unermüdlich im Einsatz.

Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt während eines Elternsprechtages auf Anregung unserer Frau Lehrer Maria Pani und verantwortungsvoller Mütter.

Sie bezauberten die letzten drei Jahre die Kinder der Volksschule mit gesunden Buffets, die es in sich

hatten. Vitamine und vollwertige Kost waren an der Buffet – Tagesordnung. Vielfalt und Wertschätzung der einzelnen Lebensmittel und Gaben der Natur wurden den Kindern näher gebracht.

Den insgesamt zehn Buffets wurden folgende Schwerpunkte gewidmet: *Aufstriche, Rohkost, Obst- und Obstsalate, Marmeladen (natürlich hausgemacht), Mehlspeisen (Vollkorn), Käse und Strudeln.*

Den befürchteten Kritiken der Kinder konnte mit geschmacklicher Faszination und lehrreicher Geschicklichkeit entgegen gewirkt werden. Auch das „Miteinander Essen und Genießen“ konnte ihnen vermittelt werden. Für die Kinder,

aber auch für die LehrerInnen, die ein bisschen kosten durften, war es jedes Mal ein Erlebnis und auch teilweise eine neue Erfahrung.

Die Organisatorinnen möchten sich für die erfolgreiche Teilnahme der Schüler und LehrerInnen der Volksschule Stadtschlaining am Projekt „Gesunde Jause“ bedanken. Da nun dieses Jahr die Kinder der verantwortlichen Mütter in die Hauptschule oder ins Gymnasium aufsteigen, würden sich die nachkommenden Volksschulkinder und ihre LehrerInnen über eine Weiterführung der „Gesunden Jause“ sehr freuen, und sie hoffen auch zukünftig wieder auf verantwortungsvolle Mütter oder vielleicht auch Väter, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen würden.

(Sabine Pleyer)

Einen herzlichen Dank den für die Abwicklung verantwortlichen Müttern:

Guger Renate, Müllner Helga, Pfingstl Michaela, Postmann Petra, Pleyer Sabine, Seybold Klaudia, Zapfel Carina.



SPRECHSTUNDEN
Bürgermeister
Alfred ROHR

Dienstag von
10.00 bis 11.00 Uhr
Freitag von
10.00 bis 12.00 Uhr

die vs stadtschlaining als unesco-schule

Seit Dezember 2004 haben die Volks- und Hauptschule Stadtschlaining den Status einer UNESCO-Schule. Diese Auszeichnung erlangten die beiden Schulen u. a. wegen ihrer bisherigen Aktivitäten im Bereich der Friedenserziehung. Natürlich ist die Mitgliedschaft bei den UNESCO-Schulen Österreichs auch mit Auflagen verbunden. Unter anderem verpflichten sich die Schulen, in aktiver Weise zur Erreichung der Ziele und Prinzipien der UNESCO im täglichen Unterricht und / oder in Projekten beizutragen. Um diesen Vereinbarungen zu entsprechen, hat die Volksschule Stadtschlaining im heurigen Schuljahr vier Projekte umgesetzt:

Klassenprojekt „Ramsar Game on Wetlands“

Aus den derzeit etwa 50 UNESCO-Schulen Österreichs wurde von der Österreichischen UNESCO-Kommission die Volksschule Stadtschlaining ausgewählt, um das neu entwickelte Spiel „Ramsar Game on Wetlands“ zu testen. Es ist dies ein Würfelspiel, durch das die Kinder spielerisch die Zusammenhänge um die Feuchtgebiete unserer Erde und ihre Wichtigkeit kennen lernen sollen. Vorerst ist das Spiel nur in englischer Sprache herausgegeben. In den Testdurchgängen, welche die 3. und 4. Schulstufe durchführten, ließ das Spiel bei den Kindern reges Interesse aufkommen. Wegen der noch geringen englischen Sprachkenntnisse der 8-9-jährigen Kinder und der daraus notwendigen Übersetzungshilfen durch den Lehrer war der Spielfluss jedoch schleppend. Mit einem beigefügten Fragebogen erfolgte eine ausführliche Rückmeldung an die

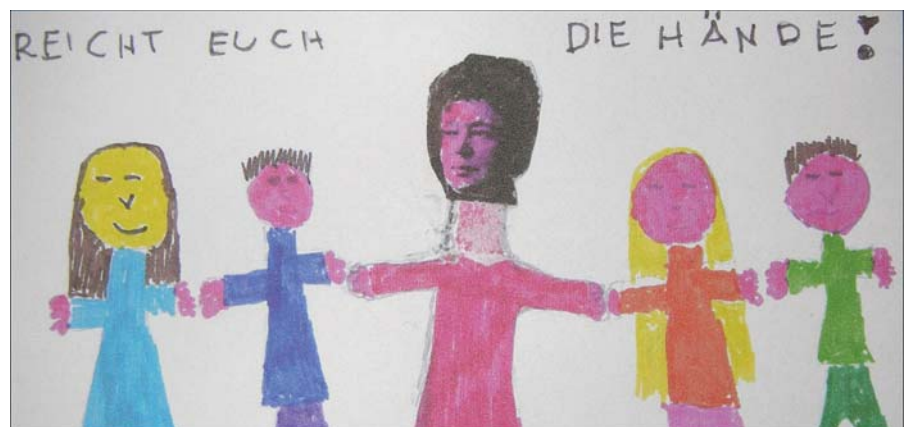
Österreichische UNESCO-Kommission, welches die eingelangten Berichte zur Auswertung an die UNESCO-Zentrale in Paris weiterleitete.

Klassenprojekt „Lebensmittel für Srebrenica“

In den Adventwochen beteiligten sich die 3. und 4. Schulstufe an der regionalen Sammelaktion „Lebensmittel für Srebrenica“. Initiator dieses Sozialprojektes ist Friedl Gamerith, Kabarettist und Liedermacher aus Oberschützen, unterstützt von einem Team dreier Maturanten der HAK Oberwart, das als Maturaprojekt für die logistische Abwicklung sorgte. Etwa 15 Schulen, Kindergärten, Vereine und Privatpersonen des Bezirkes waren in die Aktion eingebunden. An unserer Schule erbrachte die Sammlung zwei große Bananenschachteln voll mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Die gesammelten Pakete (insgesamt etwa 200) wurden knapp vor Weihnachten in Zusammenarbeit mit der privaten Salzburger Hilfsorganisation „Bauern helfen Bauern“ nach Srebrenica gebracht.

Klassenprojekt „Postkarten-Wettbewerb“

Anlässlich des Bertha von Suttner – Gedenkjahres hatte die Österreichische UNESCO-Kommission für die Österreichischen UNESCO-Schulen einen Zeichenwettbewerb ausgeschrieben, an dem die 3. und 4. Schulstufe unter Betreuung ihrer Zeichenlehrerin, VOL Maria Pani, teilnahmen. Die SchülerInnen sollten mit Zitaten von Bertha von Suttner und eigenen Illustrationen eine Postkarte entwerfen. Aus den erstellten Arbeiten suchte eine schulinterne Jury 14 Entwürfe aus, die Ende März zur Teilnahme am Wettbewerb eingereicht wurden. Insgesamt waren österreichweit etwa 400 Arbeiten eingeschickt worden, aus denen die Jury fünf Entwürfe auswählte. Freude und Stolz waren an der Schule groß, als uns Anfang Mai die Nachricht erreichte, die Jury habe unter anderem die Arbeit unserer Schülerin Katharina Seybold genommen. Die Jury habe sich für ihren Entwurf entschieden, weil Katharina das ausgewählte Zitat dem Medium Postkarte entsprechend graphisch gelungen umgesetzt habe. Die fünf ausgewählten Entwürfe werden je 3000mal als Freecard gedruckt und in der weltweiten Korrespondenz der UNESCO verwendet.



Der erfolgreiche Postkartenentwurf von Katharina Seybold

volksschule stadtschlaining

Das Projekt „Imagine Peace“

In dem Internationalen Friedensprojekt Imagine Peace ging es darum, sich mit der Vorstellung von Frieden auseinander zu setzen. Was ist Frieden? Wie können wir Frieden darstellen und beschreiben? Die Projektidee lautet: Die Grundannahme, Frieden sei das Gegenteil von Krieg, ist anzuzweifeln. Die Abwesenheit von Krieg zeichnet sich durch Bewaffnung, Drohung oder gar Kriegsvorbereitungen aus. Frieden muss etwas anderes, muss mehr sein. Das Projekt stellt sich die Aufgabe, dieses ganz Andere, Neue zu konkretisieren, denn nur wenn wir Vorstellungen vom Frieden veranschaulichen können, werden wir Frieden auch leben. Projektkoordination: Dr. Susanne Jalka; www.Berthavonsuttner2005.at (Textquelle, Broschüre zu Imagine Peace).

Die Kinder der UNESCO-VS und HS-Stadtschlaining haben sich gemeinsam mit der Friedensmediatorin, Frau Hanna Orthofer und ihren LehrerInnen auf eine Entdeckungsreise gemacht.

Es galt, die Person Bertha von Suttner näher kennen zu lernen und

zu erfahren, weshalb sie den Friedensnobelpreis 1905 erhalten hat. Alle Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse bis zur 4. Klasse hatten die Aufgabe sich zu überlegen, wofür jeder Einzelne einen Kinderfriedensnobelpreis erhalten könnte und dies mittels Zeichnung und Begleittext darzustellen.

Wichtig war uns auch noch die Frage: „Wie können wir Frieden an unserer Schule leben?“

Ganz im Vordergrund stand natürlich der Pausenhof. Ein unattraktiver Pausenhof wurde von den SchülerInnen der VS und HS Stadtschlaining in eine bunte Oase des Wohlfühlens verwandelt. Aus Ytongsteinen wurden Sitzmöbel nach Vorstellungen der Kinder gebaut. Vorerst kam kam der Winter etwas zu früh und so verweilten die Möbel noch ungestrichen im Abstellraum. Nunmehr sind die Ytongsteine bemalt und werden noch bis Schulschluß 2006 im Schulhof aufgestellt. Als Friedensbeitrag deshalb, weil die Kinder fest der Meinung sind, wenn sie sich in den Pausen im Freien aufhalten können, dann bauen sie ihre Aggressionen durch Bewegung ab und können sich



Kinder mit ihrer Werklehrerin beim Aufbau der „Wohlfühlwand“

auf den Unterricht besser konzentrieren.

Weiters haben die Kinder es für eine tolle Sache gehalten, dass auch sie an der Mitgestaltung des Pausenhofes involviert sind und so auch besser bzw. sorgsamer mit den selbstgebauten Möbeln umgehen werden. Als weiteren Projektteil für ein friedliches Miteinander haben wir Flusstexte mit positiven Gefühlswörtern versehen und diese wurden im Schuleingangsbereich aufgebaut. So werden die SchülerInnen und LehrerInnen sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen der Schule von angenehmen Wörtern begleitet.

Unsere Arbeit wurde von der Jury für so gut empfunden, dass die Arbeiten im Rathaus in Wien zum feierlichen Abschluss gezeigt wurden. Eine tolle Auszeichnung für die UNESCO-VS- und HS-Stadtschlaining und alle mitwirkenden.

Dieses Projekt hat uns allen gezeigt, wie wichtig es wäre, Friedenserziehung endlich an unseren Schulen als fixen Bestandteil des Lehrplanes zu integrieren.

Denn Frieden ist eine Aufgabe, die uns alle angeht.

*Hanna Orthofer
Friedensmediatorin*



Am 19. April durfte eine Abordnung der Schule unter Führung von Frau Hanna Orthofer die Projektergebnisse im Festsaal des Wiener Rathauses präsentieren.

volksschule goberling

Am 25. März stellten wir unser Schulleitbild im Feuerwehrhaus vor. Mit einem ökumenischen Gottesdienst, abgehalten von Frau Mag. Silke Dantine und Herrn Pfarrer Mag. Stefan Renner, begann unsere Präsentation. Die Besucher erhielten einen Einblick in die Arbeit an der Schule. Da heute das Interesse der Öffentlichkeit an der Qualität der einzelnen Schulen immer größer wird, begannen wir an unserer Schule bereits vor einigen Jahren mit Diskussionen über „Gute Schule“. Nach dem Motto: „Alles, was wir festhalten, kann sich nicht bewegen, entwickeln, kann nicht mehr fließen“ starteten wir den Schulentwicklungsprozess. Gemeinsam wurden die Leitgedanken erarbeitet, die dann von der Hobby-malerin Frau Wögerbauer auf eine Leinwand gebracht wurden:

Wir bemühen uns um:

- Einen wertschätzenden Umgang
- Eine fundierte Grundausbildung
- Motivation und freudvolles Lernen
- Individuelle, ganzheitliche Förderung
- Die Selbständigkeit der Kinder
- Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem

Fehler werden als Chance gesehen. Wir pflegen Kontakte zu den Menschen in unserem Dorf.

Einen Vormittag verbrachten die SchülerInnen und Eltern mit den LehrerInnen aus den Partnerländern. Eine gemeinsame Wanderung ermöglichte ein besseres Kennenlernen. Zum Abschluss dieses Treffens stellten wir die Arbeit des Projekts in der Gemeinde /Rathaussaal vor.



Vom 2. - 5. Mai erlebten die SchülerInnen wunderschöne Tage im nördlichen Burgenland. Neben der Besichtigung der Landeshauptstadt verbrachten wir zwei Tage im Nationalpark. Unter fachkundiger Begleitung durch den WWF erfuhren wir viel über die Tier und Pflanzenwelt.

Am 13. Mai gestalteten die VolksschülerInnen gemeinsam mit dem Elternverein eine Muttertagsfeier. Bei der Gemeindefeier wirkten wir an diesem Tag ebenfalls mit.

Seit zwei Jahren läuft an der Volksschule Goberling ein Comenius Schulentwicklungsprojekt, mit dem Titel „Gemeinsam - statt einsam“. Die Partnerschulen sind in Deutschland, Finnland und Ungarn.

Auf verschiedenen Ebenen bearbeiten wir die Thematik Friedenserziehung-Gewaltprävention und Konstruktives Lösen von Konflikten. Im Zuge unseres Arbeitstreffens vom 16. - 21. Mai präsentierten wir der Lehrerschaft am 18. Mai in Langeck das Projekt.

Bei einem Brunch am Samstag stellten wir die Arbeit in der Region von Stadtschlaining vor.



vorne links: Stellv. Dir. Terezia Nemeth (U), Mag. Eveline Messner, Dir. Ursula Weiß (D), Renata Szöke (U), Hanna Orthofer, Hermine Gruber; 2.Reihe: Mag. Heidi Kaufmann (LSR), Bgm. Alfred Rohr, Dir. Barbara Kramer

Unser alljährlicher Schulausflug führte uns heuer in die Obersteiermark. Wir ließen uns von Elfen und Kobolden verzaubern und genossen die herrliche Landschaft des Elfenberges / Mautern.

Das ereignisreiche Schuljahr beenden wir mit einer kleinen Schulschlussfeier.



kindergarten stadtschlaining

Im Juli 2006 endet für 23 Kinder eine Zeit der altersgerechten, spielenden Förderung auf allen Gebieten. Sie wurden im Kindergarten bestmöglich auf den Schuleintritt vorbereitet. Wir wünschen diesen Kindern viel Erfolg für die kommenden Jahre.

Die Buslenker der Firma Komet befördern die Kinder täglich zu

unserer vollsten Zufriedenheit. Bei der Fahrt nach Großpetersdorf (Sommerfest) mit 55 Kindern sind für die Eltern keine Kosten entstanden! Herzlichen Dank! Das Anziehen der Puppen und Bären erfordert von den Kindern viel Geduld und Geschicklichkeit. Das Schließen von Knöpfen und binden von Maschen wird dabei immer wieder geübt. Neue Kleidungs-

stücke sind dann natürlich eine besondere Motivation. Deshalb freuten sich die Kinder besonders, als Frau Johanna Koller auch heuer wieder selbstgestrickte Westen, Röcke ... für die Puppen an den Kindergarten verschenkte. Herzlichen Dank für die wertvolle Hilfe!



Beim diesjährigen Blumensetzen in Stadtschlaining konnten wieder zahlreiche Freiwillige begrüßt werden. **Herzlichen Dank!**

Hauptschule Stadtschlaining Besuch im Rathaus

Am Montag, 19. Juni 2006 besuchten die SchülerInnen der 3. Klasse Hauptschule mit ihren Fachlehrerinnen Herta Jany und Edith Weltler das Rathaus, wo sie von Amtsleiter Johann Pleyer und seinen Mitarbeitern empfangen wurden. Die SchülerInnen waren begeistert von der technischen Ausrüstung und konnten wertvolle Eindrücke von den verschiedenen Abteilungen wie Bau-, Melde- und Standesamt mitnehmen.

Besonders überrascht waren die sehr interessierten SchülerInnen auch



davon, dass St. Martin i.d.W. bis 1971 verwaltungsmäßig zu Stadtschlaining gehört hat und das die Stadtgemeinde Stadtschlaining mit 42 km²

flächenmäßig die zweitgrößte Gemeinde im Bezirk Oberwart ist.

www.stadtschlaining.at



Bürgerservice ist das Motto, mit dem die Stadtgemeinde Stadtschlaining alle erdenklichen Informationen auf der eigenen Homepage zur Verfügung stellt. Die

Diesmal wollen wir auf ein weiteres „Highlight“ aufmerksam machen. Unter Rathaus finden Sie den Menüpunkt „Inserate“.

Homepage kann unter www.stadtschlaining.at aufgerufen werden.

In den letzten Ausgaben des Gemeindekuriers haben wir schon auf einige interessante Punkte hingewiesen.

Mit der Schaltfläche „Neues Inserat“ können sie kostenlos unter den Rubriken Auto/Motor/Reifen/Felgen, Babysitterbörse, Computer, Elektro/TV/Hifi, Fahrräder, Fundgrube, Haushalt/Garten, Immobilien, Job, Kinderartikel, Literatur, Möbel/Einrichtung, Mode/Bekleidung, Musik, Ofen/Herd, Sport/Sportartikel/Hobby, Telefonie oder Tiere Inserate schalten. Weiters kann noch in Angebote, Suche, Tausche oder Schenke unterteilt werden.

Nützen sie das Angebot auf der Homepage der Stadtgemeinde Stadtschlaining.



1 EURO KINDERTAG JEWELS DIENSTAGS*

Jedes Kind kommt um 1 Euro in die Therme Stegersbach in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen.

*Aktionszeitraum: 06.06.-31.08.2006

Täglich tolles Kinderprogramm: Märchenerzähler, Ponyreiten, Bogenschießen, Kinder-Olympiade u.v.m.

SOMMER.FAMILIE.STEGERSBACH

www.dietherme.com Tel.: +43(0)3326/500-0



Alkoholherstellung

Mit 1. Juli 2006 treten umfangreiche Änderungen im Bereich der Alkoholherstellung unter Abfindung in Kraft.

Für Sie ergeben sich damit einige Vereinfachungen bzw. Veränderungen.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

1. Elektronische Abfindungsanmeldung über FinanzOnline

Vorteile: keine Anfahrtsweg zum Zollamt, automatische Berechnungsvorgänge, Brennbeginn Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) grundsätzlich 5 Stunden nach Anmeldung, bei Einreichung zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr

2. Neu zuständiges Zollamt:

Zollamt am Ort Ihres Wohnsitzes

3. Neue Vordrucke

VSt 3: Grunddatenerfassung

VSt 4: Anmeldung zur Alkoholherstellung

VSt 5: Anzeige einer Reinigung

Der bisherige Vordruck VSt 20 ist ab 1. Juli 2006 nicht mehr gültig!

4. Verfügbarkeit der neuen Vordrucke als Ausfüll- und Druckversion im Internet unter www.bmf.gv.at - Formulare – Formulare Zoll

Da die Umstellung per 1. Juli 2006 auch EDV-systembedingt einige Änderungen mit sich bringt, sollten in der Zeit zwischen 15. und 30. Juni 2006, mit Brennbeginn in dieser Zeit, keine Abfindungsanmeldungen abgegeben werden. Planen Sie einen Brennvorgang in dieser Zeit, werden Sie gebeten, diesen nach Möglichkeit vor dem 15. Juni 2006 beim Zollamt anzumelden.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zollamt oder an Ihre zuständige Landwirtschaftskammer.

Grabstellengebühr

Mit Verordnung des Gemeinderates vom 26. November 2005 wurde die Einhebung einer Grabstellengebühr beschlossen. Für die Verleihung des Benützungrechtes an einer Grabstelle für die Dauer von zehn Jahren beträgt die Grabstellengebühr € 73,-. Für die Erneuerung des Benützungrechtes für die Dauer von weiteren zehn Jahren beträgt die Grabstellengebühr ebenfalls € 73,-.

Da bei einigen Gräber mit Jahresende 2005 das Benützungrecht abgelaufen ist, wurde mit der Vorschreibung der Gemeindesteuern für das Jahr 2006 auch die Erneuerungsgebühr für weitere zehn Jahre vorgeschrieben.

Gemeindeabgaben

In den vergangenen Tagen wurden die Zahlscheine für die Gemeindeabgaben 2006 verschickt. Wir ersuchen den angegebenen Zahlungstermin (30. Juni 2006) genauestens einzuhalten.

Bei Nichteinhaltung des Zahlungstermines ist die Gemeindeverwaltung gezwungen einen Säumniszuschlag sowie Mahngebühren vorzuschreiben. Nachstehend möchten wir nochmals auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweisen:

Wird eine Abgabe nicht spätestens am Fälligkeitstag entrichtet, so tritt mit Ablauf des Tages die Verpflichtung zur Entrichtung eines Säumniszuschlages ein. Der Säumniszuschlag beträgt 2 % des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrages.

Vollstreckbar gewordene Abgabenschuldigkeiten sind einzumahnen. Im Falle einer Mahnung ist eine Mahngebühr von einem halben Prozent des eingemahnten Abgabebetrages, mindestens jedoch 1,45 Euro und höchstens 14,50 Euro zu entrichten.

Einladung

zu einer Informationsveranstaltung für Vereine

Thema: Wanderwegeprojekt

„alpannonia“
grenzenlos wandern

30. Juni 2006, 19.00 Uhr
Gasthaus Schitter,
Podler

Alpannonia, GF Hans Peter Neun
7400 Oberwart
Tel.: 0664/4610103

Auszug aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Oberwart

Veränderungen im Stande der Gewerbeberechtigungen in der Stadtgemeinde Stadtschlaining

Zeitraum

15. April - 15. Juni 2006

Gewerbescheine:

Mag. PAUKOVITS Claudia Maria, 7461 Stadtschlaining, Obere Heide 20, Gewerbliche Vermögensberatung

KAPPEL Erwin, 7461 Stadtschlaining, Klosterberg 6, Präparator

Löschungen:

Mag. PAUKOVITS Claudia Maria, 7461 Stadtschlaining, Obere Heide 20, Vermittlung von Verträgen

BAIER Rudolf, 7461 Stadtschlaining, Altschlaining 122, Überlassung von Arbeitskräften

KALCHBRENNER Gerda, 7461 Stadtschlaining, Hauptplatz 12, Handelsgewerbe

servicezentrum rathaus

Die Gemeinden brauchen Geld

Geld regiert die Welt, sagt man. Und Geld regiert auch die Gemeinden. In Österreich gibt es reiche Gemeinden und arme, je nachdem, wie viele und wie starke Unternehmen in der Gemeinde zu Hause sind, denn die Unternehmen tragen einen wesentlichen Teil der kommunalen Steuereinnahmen. Zum Glück und zum Wohl des Landes ist Österreich aber auch ein solidarisches Land, deshalb merken die Gemeindeglieder nur in den seltensten Fällen, ob die Wohngemeinde eine „reiche“ ist oder eine „arme“. Denn jede österreichische Gemeinde erhält Mittel auch aus den Steuererträgen

des Bundes, aus dem so genannten „Finanzausgleich“, um all ihre Aufgaben, die ihr zum Teil vom Bund und vom Land übertragen wurden, erfüllen zu können. Allerdings, und hierin erkenne ich eine kritische Entwicklung, sind die Einnahmen der Gemeinden in den letzten Jahren stark zurückgeblieben: Für die von der EU verbotene Getränkesteuer, ein wesentlicher Teil der Gemeindeeinnahmen, ist kein gleichwertiger Ersatz geschaffen worden. Und der Gemeindeanteil am Finanzausgleich ist drastisch gesunken. So aber kann es nicht sein: dass mit dem Argument des Sparens den Gemeinden das Wasser abgegraben



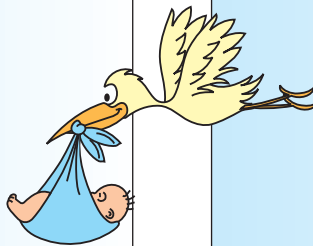
Amtsrat Johann Pleyer

wird. Und es ihnen damit erschwert – ich will nicht sagen: verunmöglicht – wird, ihren verfassungsmäßigen Aufgaben nachzukommen.

GEBURTEN

GRUBER Miriam, geb. 6.4.2006;
Eltern: Martha Maria & Dr.med.univ.
Herbert Christian Gruber, Feldgasse
26

WEIGOLD Mareike, geb. 16.4.2006; Eltern:
Jutta Beate & Matthias Weigold, Lange Gasse
54



POLSTER Johannes, geb. 2.5.2006;
Eltern: Elke Marion & Gerald Hans
Polster, Goberling 65

ORT René Emanuel, geb. 13.5.2006;
Eltern: Ort Martina Susanne, Neumarkt
i.T. 34

WIR BETRAUERN



Sterbefälle



Karl **NEUBERGER**, Neumarkt i.T. 87 – am 17. April 2006 im 49. Lebensjahr
Gisela **HABETLER**, Dürnbach 215 – am 18. April 2006 im 76. Lebensjahr
Anna **NEUBAUER**, Goberling 107 – am 13. Mai 2006 im 57. Lebensjahr
Ernst **KALCHBRENNER**, Goberling 1 – am 17. Mai 2006 im 79. Lebensjahr
Rudolf **KAPPEL**, Basteigasse 4 – am 29. Mai 2006 im 95. Lebensjahr
Waltraud **WILFINGER**, Altschlaining 146 – am 31. Mai 2006 im 64. Lebensjahr
Maria **WALLNER**, Altschlaining 13 – am 10. Juni 2006 im 87. Lebensjahr
Horst **SCHADEN**, Baumkircher Gasse 9/3 - am 17. Juni 2006 im 63. Lebensjahr



Thomas BÖCSKÖR & Annemarie KROGGER, beide Riedlingsdorf, am 22. April 2006



Hans KAPPEL & Anita BRATUSA, beide Goberling, am 6. Mai 2006



Gerald WUKITSCH & Tamara Monika SCHUH, beide Stadtschlaining, am 6. Mai 2006



Albert REINHALTER & Mag.phil. Michaela Christine Maria KRAUSCHER, beide Eisenstadt, am 13. Mai 2006



Manfred BENKÖ, Stuben & **Michaela Theresia RADAKOVITS**, Drumling, am 20. Mai 2006



Wilhelm PRADL & Astrid MÜLLNER, beide Stadtschlaining, am 24. Mai 2006



Christian KALCHBRENNER, Rettenbach & **Karina PUHR**, Stadtschlaining, am 10. Juni 2006



Hannes TALLIAN, Spitzzicken & **Silvia KAJDOCSY**, Oberwart, am 15. Juni 2006



Herbert GLATZ, Goberling & **Susanne DÜRNBECK**, Harmisch, am 16. Juni 2006



80. Geburtstag
GAMAUF Rosina, Goberling 7
am 10. Mai 1926



Diamantene Hochzeit
MÜLLNER Josef & Elisabeth,
Altschlaining 19, am 13. April 2006

pensionisten stadtschlaining

Die sehr aktive Pensionistengruppe aus Stadtschlaining war Anfang Juni bei der Steirischen Landesausstellung in Bruck an der Mur zum Thema „Wege zur Gesundheit“. Insgesamt konnte Obmann Viktor Binder 46 Teilnehmer bei diesem Tagesausflug begrüßen.

Als nächstes wird ein Halbtagesausflug ins Hianz'n-Museum in Oberschützen sowie ein Besuch des Faßbindermuseums in Willersdorf geplant. Ein Heurigenbesuch im Dreiländereck soll den Abschluss dieser Reise darstellen.

Obmann Viktor Binder teilte ebenfalls mit, dass sich bereits 40 Personen für den Landeswandertag 2006 in Eisenstadt angemeldet haben. Start und Ziel befinden sich am Gelände der Orangerie, wo auch eine Weinkost stattfindet. Der Start erfolgt zwischen 10.00 und 11.00



Pensionistenausflug in Bruck an der Mur

Uhr. Jeder zahlende Starter erhält eine Urkunde, ein Wanderabzeichen, eine Starterkarte und einen Müsliriegel. Das Startgeld beträgt € 3,-. Die Siegerehrung wird um ca. 13.00 Uhr vorgenommen. Für die musikalische Unterhaltung ist ab 11.00 Uhr gesorgt.

Auch ältere Menschen haben Bedürfnisse! Kommen Sie zu uns – gemeinsam ist besser als einsam! Wenn Sie Interesse zu einem Beitritt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Viktor Binder, Tel.: 03355/21011

pensionisten goberling



Am 31. Mai 2006 unternahmen die Pensionisten aus Goberling einen Tagesausflug. Die Tour führte sie nach Naßwald (Besichtigung der Hubner-Gedächtnisstätte), nach Gutenstein, Mariahilferberg bis nach Mugendorf (Myra-Wasserfälle). Einen gemütlichen Abschluss bildete der Heurigenbesuch in Dechantskirchen.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Örtlicher Tourismusverband
Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining,
Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201,
Fax: 03355/2201-1
post@stadtschlaining.bgld.gv.at
www.stadtschlaining.at

Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Str. 46,
Tel. 03352/38586

platzgestaltung altschlaining

Der Vorplatz beim Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Altschlaining wird zurzeit neu gestaltet. Um Kosten einzusparen, werden die Arbeiten so weit wie möglich durch die Gemeindearbeiter und den örtlichen Vereinen durchgeführt.



Die Umbauarbeiten schreiten zügig voran



immobilien



**Haus in Stadtschlaining,
Schönauweg 2 zu verkaufen**

**Ansprechperson: Sanja Risovic,
Tel.: 0664/788 45 81**



**Haus in Altschlaining 36
zu verkaufen oder zu mieten**

**Ansprechperson:
Adelheid Radits, 7461
Altschlaining 134,
Tel.: 03355/3188**

Flächenwidmungsplan

Mit Bescheid des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 21. Juni 2006 wurde die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stadtschlaining vom 23. September 2005, mit der der digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (2. Änderung), genehmigt.

Die erfolgte Genehmigung ist im Landesamtsblatt für das Burgenland kundzumachen. Der Flächenwidmungsplan tritt mit dem ersten Tag der Kundmachung in Kraft.

wochenendbereitschaftsdienst 2006

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und Bernstein/Unterkohlstätten

Juli 2006	August 2006	September 2006
2.7. Dr. Kraus	6.8. Dr. Kraus	3.9. Dr. Wagner
9.7. Dr. Windisch	13.8. Dr. Windisch	10.9. Dr. Verhas
16.7. Dr. Verhas	15.8. Dr. Windisch	17.9. Dr. Kraus
23.7. Dr. Wagner	20.8. Dr. Kraus	24.9. Dr. Windisch
30.7. Dr. Verhas	27.8. Dr. Windisch	

Oktober 2006	November 2006	Dezember 2006
1.10. Dr. Wagner	1.11. Dr. Kraus	3.12. Dr. Verhas
8.10. Dr. Verhas	5.11. Dr. Windisch	8./10.12. Dr. Kraus
15.10. Dr. Kraus	12.11. Dr. Verhas	17.12. Dr. Verhas
22.10. Dr. Windisch	19.11. Dr. Wagner	24.12. Dr. Wagner
26.10. Dr. Verhas	26.11. Dr. Windisch	25./26.12. Dr. Wagner
29.10. Dr. Wagner		31.12./1.1. Dr. Windisch

Montag:	Dr. Johann WAGNER , Bernstein	Tel. 03354/6525
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH , Stadtschlaining	Tel. 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS , Bernstein	Tel. 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS , Stadtschlaining	Tel. 03355/2642
Freitag:	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

Die **Ordinationzeiten** bei Wochenenddienst (Samstag und Sonntag) sind jeweils von 9.00 - 10.00 Uhr

Sommer-Urlaub 2006:

Dr. Kraus

10. Juli - 23. Juli

Dr. Verhas

7. August - 27. August

Dr. Wagner

7. August - 27. August

Dr. Windisch

17. Juli - 6. August

Aus gegebenem Anlass und wegen eindringlicher Hinweise durch die Gebietskrankenkasse möchten wir auf Folgendes hinweisen:

Der ärztliche Sonn-, Feiertags- und Wochentagsnacht-Dienst/Bereitschafts-Dienst ist ausschließlich Notfällen vorbehalten wie z.B. akuten Verletzungen, akuten Schmerzzustände, internistischen und psychischen Notfällen, Krankheiten mit begründeter Unabweisbarkeit.

Wir bitten Sie höflichst dies vor Ihrem geplanten Arztbesuch zu berücksichtigen.



Oberamtsrat Johann Pleyer

Mit einstimmigen Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Stadtschlaining vom 18. Mai 2006 wurde der Leiter des Stadtamtes Hr. Johann Pleyer zum Oberamtsrat befördert.

jus online-studium

Seit dem Jahr 2002 bietet die Universität Linz in Kooperation mit der Stadtgemeinde Stadtschlaining ein virtuelles Jusstudium an. Nunmehr konnte Ing. Reinhard Wagner, wohnhaft in 8311 Markt Hartmannsdorf (Oststmk) als Student der ersten Stunde vorzeitig (nach 7 Semester) sein Studium erfolgreich abschließen. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

Der Studienbetrieb ist zur Gänze zeit- und ortsunabhängig organisiert. Hochkarätige PraktikerInnen und UniversitätsprofessorInnen gewährleisten eine praxisbezogene Ausbildung. Die Vorlesungen werden Studierenden – multimedial mit Video, Ton, Bild, Graphiken und Texten aufbereitet – auf DVD zur Verfügung gestellt. Alle erforderlichen Studienunterlagen sind für jedes Prüfungsfach in einem Medienkoffer enthalten, der in einer Präsenzphase an die Studierenden ausgegeben wird. Nach Absolvierung aller Fachprüfungen ver-

Präsenzphase in Stadtschlaining

vom
4. - 8. September
2006

leiht die Universität Linz den Absolventen den akademischen Grad des/der „magister/ra iuris“.

In **Stadtschlaining** können Sie im Wintersemester 2006/07 wieder mit einer Präsenzphase für den 1. Studienabschnitt vom 4. - 8. September 2006 mit dem Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften beginnen.

Nebenstehend einige Beweggründe und Erfahrungen vom Jus-Studenten Ing. Reinhard Wagner:



Mag. iuris Ing. Reinhard Wagner

Als ich im Sommer 2002 einen Artikel in der Tageszeitung „Der Standard“ über das Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften in Linz las, hatte ich mir nicht vorstellen können, im Frühjahr 2006 das Studium erfolgreich abzuschließen. Vielmehr war es am Anfang ein Abtasten, was neben voller Berufstätigkeit und Familie möglich ist.

Durch den gut aufbereiteten Lernstoff fand ich sogleich einen Zugang zur Materie - nebenbei muss ich zugeben, dass mich „Recht“ schon immer interessiert hat. Als Studienort wählte ich Stadtschlaining, etwa 60 km von meinem Wohnort entfernt, wo ich nur die besten Erfahrungen bezüglich der Betreuung der Studierenden machen konnte und einige Freundschaften schloss.

Eine erfolgreich abgelegte Prüfung reihte sich an die andere und am Ende hatte ich es nach dreieinhalb Jahren geschafft. Natürlich nicht ohne Entbehrungen.

Eigentlich bin ich von Beruf HTL-Nachrichtentechniker und seit 22 Jahren in diesem Beruf tätig - doch ich bin dabei umzusatteln: am 1. Juni 2006 habe ich mit der Gerichtspraxis am OLG Graz begonnen.

Mag. Ing. Reinhard Wagner

WOHNGELEGENHEIT IN WIEN GESUCHT?



- für Mädchen und Frauen
- kostengünstige Wohnmöglichkeit
- 100,- Euro pro Monat
- im Zentrum von Wien

NEOS:

Dr. Ernst Pöschl – 02682 / 77 72 83
7000 Eisenstadt, St. Rochusstraße 21
Bernadette Patronovits – 01 / 512 45 25
Verein Jugendzentren
1010 Wien, Rauhenteingasse 1/4

WIR HABEN DIE LOSUNG!

blasmusik stadtschlaining

Die Blasmusik Stadtschlaining unter der Leitung von Kapellmeister Walter Hofer begeisterte an zwei Tagen 700 Besucher beim traditionellen Frühlingskonzert im Granarium der Burg. Bezirksobmann Heinz Laschober konnte vier MusikerInnen das Ehrenzeichen in Silber überreichen.

Bei der Uraufführung des Zivilschutzmarsches, komponiert durch Ehrenkapellmeister Josef Hofer, wurde dem Vizepräsidenten des Burgenländischen Zivilschutzverbandes, RegRat Supper, die Direktionsstimme überreicht.

Den Höhepunkt des Konzertes stellte der „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus der Oper Tannhäuser von Richard Wagner dar. Außerdem rundeten die Werke von Robert Payer, Johann Österreicher, Emil Stolcz u.a. das Programm der 45 Musiker hervorragend ab. Anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart gab das Schlaininger Klarinetten-Quartett unter der Leitung von Mag. Sabine Zumpf „Andantino Con Variazioni“ zum Besten.

Am Ende wurde die besonders intensive, inzwischen 20 Jahre andauernde Arbeit des Kapellmeisters Walter Hofer gewürdigt.



von links: Kapellmeister Walter Hofer, Bernhard Zourek, Patrick Hermann, Verena Glatz, Susanne Glösl, Obfrau Marianne Kuch und Bezirksobmann der Blasmusik, Bezirk Oberwart, Dir. Heinz Laschober



Ehrenkapellmeister Josef Hofer umringt von den anwesenden Ehrengästen beim Zivilschutztag in Lockenhaus



Im Gh. Arth in Altschlaining fand ein Kabarett von Wolfgang Izmenyi sowie eine Vernissage von Johann Renner statt. Das Publikum war von den beiden Künstlern sehr begeistert.

Sparen
Finanzieren
Vorsorgen
Versichern

wustenrot

Wolfgang Gruber
Finanzberater

Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft
A-7400 Oberwart, Wiener Straße 48
Tel. 057070 316-76, Fax 057070 317
w.gruber@wuestenrot.at

Privat: A-7461 Stadtschlaining, Schanzgasse 6/4
Tel. 0664/4507119

geplantes reitdorf

Am westlichen Abfall des Günser Berglandes, zur weiten Terrassenlandschaft des südlichen Burgenlandes hin und in wenigen Kilometern Entfernung zum malerischen Stadtschlaining befinden sich Liegenschaften, auf welchen ein Cottage-Domizil für **Liebhaber des Pferdesports** und **Hobby-Reiter** entstehen soll.

Das Cottage-Dörfchen nimmt eine Gesamtfläche von **175.000 m²** ein und gliedert sich in mehrere Bereiche:

Wohnbereich, Pferdestallungen, Stadion, Weideflächen, Service- und Wirtschaftszone

Für die einfache Vermarktung des Objekts wird das gesamte Grundstück parzelliert und parifiziert, in rund 170 unabhängige Einheiten. Jede einzelne Einheit hat seine eigene Funktion z. B. 156 Einheiten je 204 m² mit Ferienhaus, eine Pferdebox innerhalb der Anlage und verschiedene dazugehörige Rechte.

Der Betrieb des Objekts sollte vorzugsweise einer einzigen zentralen betriebswirtschaftlichen Organisation unterstehen - einer **BETREIBERFIRMA**, die das gesamte Objekt im Vorfeld erwirbt und in weiterer Folge Teile davon an physische oder juristische Personen verkauft.

Im Forderungskatalog an diese Betreiberfirma steht an erster Stelle die Fähigkeit zum Multitasking, da die Bewirtschaftung des „Objekts“ aus vielen professionellen und betriebswirtschaftlichen Einzelaufgaben zu einer harmonischen Unternehmensführung verwoben werden muss.

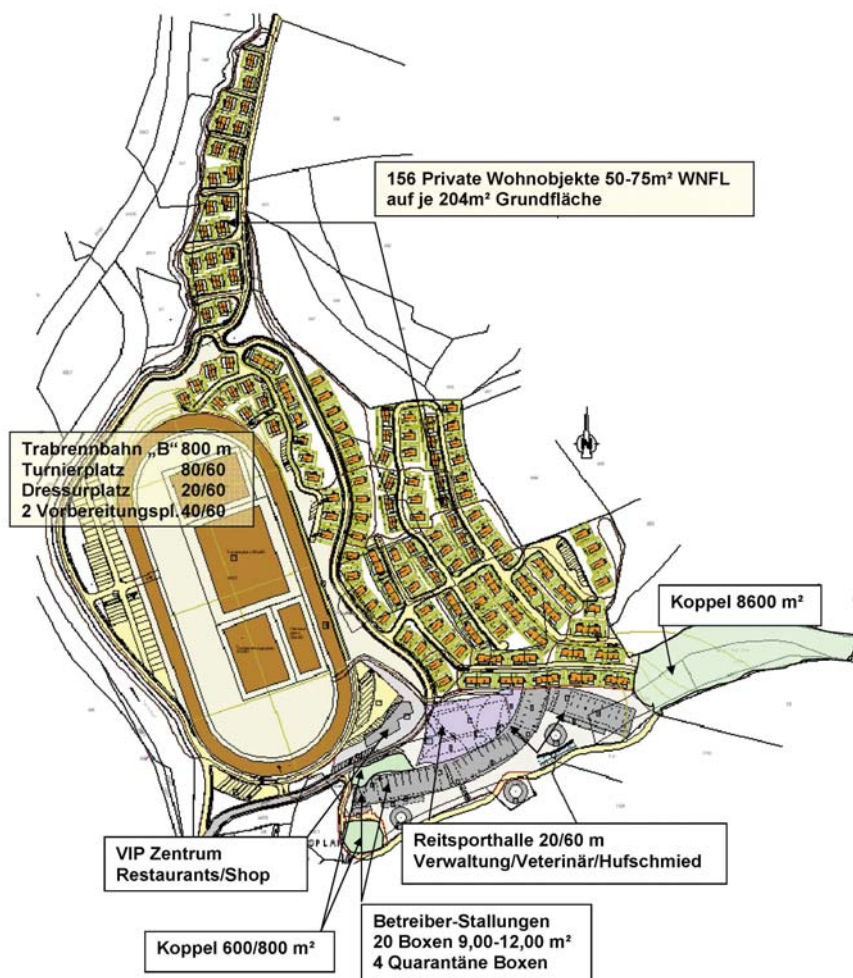


Fotomontage

REITDORF bei



STADTSCHLAINING



L.V. Finanzgruppe Volossov Gesellschaft m.b.H.
Telefon: (+43) (0)316/577576 / Fax: (+43) (0)316/577266

statistischer jahresbericht 2005

Geburtenbilanz Österreichs auch 2005 positiv

Mehr Eheschließungen und Sterbefälle – Geburtenzahlen leicht gesunken

Für das Jahr 2005 liegen nun die endgültigen Ergebnisse über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen vor. Laut Statistik Austria sank die Zahl der Neugeborenen um 778 auf 78.190, während die Zahl der Sterbefälle um 897 auf 75.189 anstieg. Die Geburtenbilanz (Geburten minus Sterbefälle) fiel mit 3.001 Personen trotzdem deutlich positiv aus. Im Jahr 2005 gaben sich 39.153 Paare das Ja-Wort, um 1,6 % mehr als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau blieb ersten Schätzungen zufolge stabil auf 1,40 Kinder pro Frau. Die Lebenserwartung bei der Geburt stieg dem langjährigen Trend entsprechend um 0,2 Jahre und liegt für Frauen nun bereits bei 82,3 Jahren, für Männer bei 76,6 Jahren.

Extremwerte und Kuriositäten

In den Ergebnissen des Jahres 2005 ist auch eine Reihe von Extremwerten und Kuriositäten enthalten. So waren die drei jüngsten Mütter des Jahres 2005 erst 14 Jahre, der jüngste (verheiratete) Vater 16 Jahre alt. Die älteste Mutter war bereits im 56. Lebensjahr und brachte noch dazu Zwillinge zur Welt. Der älteste (verheiratete) Vater war 82 Jahre alt, um 51 Jahre älter als die Mutter des Kindes. Im Alter von 39 Jahren brachte eine Frau ihr bereits 14. Kind zur Welt, eine andere Frau gebar mit nur 19 Jahren Zwillinge und damit ihr bereits 4. und 5. Kind. Die längste Zeitspanne zu einer vorangegangenen Geburt betrug 29 Jahre, die kürzeste sechs Monate. 2005 gab es österreichweit 1.166 Zwillingsgeburten, 31 Drillingsgeburten und eine Vierlingsgeburt. Insgesamt fünf Babys waren bei der Geburt bereits über 60 cm groß und sieben Neugeborene brachten über 5.500 Gramm auf die Waage. Zwei Babys erblickten nach nur 19 Wochen Schwangerschaftsdauer das Licht der Welt.

Absolut rekordverdächtig war jene Braut, die bei ihrer Trauung bereits zehn Eheschließungen hinter sich hatte. Bei einer anderen Braut vergingen 54 Jahre seit der Lösung ihrer vorigen Ehe, und bei einem Mann waren es immerhin 52 Jahre. Die älteste Braut schloss mit stolzen 90 Jahren den Bund fürs Leben mit einem um sieben Jahre jüngeren Mann. Der älteste Bräutigam wagte diesen Schritt noch im hohen Alter von 96 Jahren mit einer um 15 Jahre jüngeren Frau. Zwei Frauen im Alter von 72 bzw. 65 Jahren schlossen ihre Ehen mit jeweils um 41 Jahre jüngeren Männern. Ein Mann im Alter von 81 Jahren heiratete eine um 60 Jahre jüngere Frau. Bei drei Eheschließungen waren Braut und Bräutigam jeweils auf den Tag gleich alt.

Die älteste Frau war bei ihrem Ableben im 111. Lebensjahr und ledig geblieben, insgesamt drei Männer waren beim Tod 105 Jahre alt, zwei davon waren verwitwet und einer ledig.

forstvereinstagung



Vom 31.5. - 2.6.2006 fand im Kulturzentrum Güssing die Österreichische Forsttagung 2006 statt. Motto dieser Veranstaltung war „Die Energie der Forstwirtschaft“. Dabei wurden in mehreren Vorträgen die Nutzung der heimischen Hölzer als Baustoff, Energieträger und Rohstoff vorgestellt. Weiters wurde von Vortragenden aus Österreich, Deutschland, Ungarn und Slowenien über das Thema „Reicht das Holz für all diese Verwendungspunkte?“ referiert. Am dritten Tag der Veranstaltung fanden Exkursionen zu mehreren forstlich interessanten Standorten im Burgenland und dem angrenzenden Ausland statt.

23. internationale sommerakademie

Gute Medien - Böser Krieg?

Das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) veranstaltet vom Sonntag, 9. Juli bis Freitag, 14. Juli 2006 auf Burg Schlaining die 23. Sommerakademie. Diese alljährliche Veranstaltung widmet sich heuer dem aktuellen weil allgegenwärtigen Thema Medien, die am schmalen Grat zwischen Cheerleadern des Militärs und Friedensjournalismus wandeln und damit tagtäglich unser aller Leben beeinflussen.

Mord und Totschlag "machen an", sagen Medienmacher und rechtfertigen damit gerne die Art und Weise, wie und warum sie uns vermeintliche Realität "unverblümt" in unsere Wohnzimmer zaubern. Hokuspokus!

Medienzensur, Repressionen gegenüber kritischen Journalisten und der Zusammenhang von Quoten, Auflagen und Kriegen sind keine neuen Phänomene. Der Bereich der Medien – die auch als „vierte Gewalt“ im Staat bezeichnet werden – durchlebte jedoch in der letzten Dekade vielerorts rasante technische und politische Entwicklungen, die

die Berichterstattung um Krieg und Frieden veränderten. Diese Veränderungen sind an den Ausprägungen der Kriege von Vietnam („erster Wohnzimmerkrieg“), über den Golfkrieg 1991 („Krieg als Videospiele“), den Kosovo-Krieg 1999 bis hin zum aktuellen „permanenten Krieg gegen den Terror“, der in der Folge des 11. September 2001 zum Afghanistan-Krieg 2001 und dem noch andauernden Irak-Krieg geführt hat, zu beobachten.

Medien als Kriegshetzer – eine Binsenweisheit?

Bekanntlich ist die Welt jedoch nicht bloß schwarz und weiß. Demzufolge muss es also wenigstens *eine* Alternative zur herkömmlichen Berichterstattung geben. Wie diese aussehen kann, sollen diverse Beispiele aus der Praxis zeigen. Ausgehend vom Idealbild, wie es die Theorien zeichnen, werden Journalisten und Medienkritiker, Wissenschaftler, Theoretiker und Praktiker aus den unterschiedlichsten Genres dem Thema der heurigen Sommerakademie mit ihrem Erfahrungs-

Gute Medien Böser Krieg?



schatz in Podiumsdiskussionen wie auch Workshops Leben einhauchen. Zwischen den Extremen Friedensjournalismus und Kriegpropaganda erstreckt sich ein kunterbuntes Universum kritischer Medienberichterstattung, das es zu bereisen, beleuchten, hinterfragen, kritisieren und verstehen gilt. Die 23. Sommerakademie am ÖSFK soll dabei eine mögliche Hilfestellung bieten. Denn Antworten gibt es zahlreiche – die wahre Kunst ist es, die richtigen Fragen zu stellen.

Mag. Ursula Gamauf

„... damals am 15.5.1955“

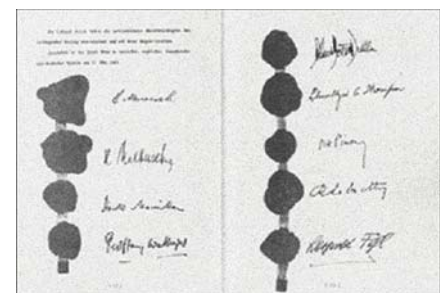
Anlässlich des Jubiläumsjahres 2005 – 60 Jahre Kriegsende – 50 Jahre Staatsvertrag wurde in Zusammenarbeit mit dem ÖSFK – Friedensmediatorin Hanna Orthofer – ein Zeitzeugendokument auf DVD erstellt.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining erforschten mit dem Focus auf Generationendialog den Tag der Staatsvertragsunterzeichnung. Wichtige Informationen und

Dialoge die in ein paar Jahren vielleicht nicht mehr möglich sind, wurden dadurch für die Ewigkeit festgehalten.

Es wurden Zeitzeugen aus der Region befragt und gefilmt. Durch diesen direkten Dialog wurde der Staatsvertrag für die Schülerinnen und Schüler lebendig und interessant.

Die DVD ist käuflich im Museumshop des Europäischen Museum für



Frieden oder direkt bei Frau Orthofer erhältlich. Kosten: € 10,-.

Mehr Infos bei bei Frau Orthofer, Tel.: 0699-12130693 oder 03355/2498-519.

historischer wanderweg

In den letzten Wochen begannen, nach einer kurzen Vorbereitungsphase, die Arbeiten an einem neuen spannenden kulturtouristischen Projekt in und für Stadtschlaining. Auf Grund der sehr positiven Resonanz auf die schon bisher angebotenen historischen Stadtführungen, wird ein etwa zweistündiger historischer Wanderweg durch unsere kleine Stadt ausgearbeitet, die sowohl für Gruppen, als auch für Individualbesucher zu nutzen sein wird.

Das Thema wird das Leben der Kinder in der Stadt in verschiedenen Zeiten sein. Dazu wird es verschiedene Stationen mit interaktiven Elementen geben, die alle Sinne ansprechen und die BesucherInnen zum aktiven mitmachen animieren werden.

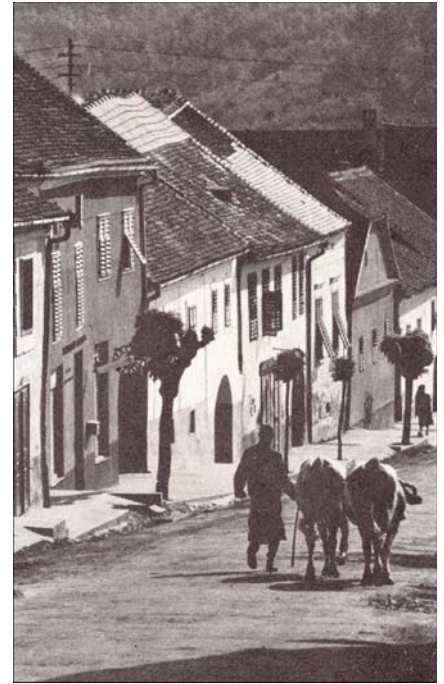
Eine Grundstrecke wird für alle Besucher aber natürlich auch interessierte Bewohner unserer Gemeinde entwickelt. Diese Strecke in etwa 1 1/2 Stunden begehbar sein.

Sie ist für Familien mit Kleinkindern (Kinderwagen), ältere Besucher und auch für Rollstuhlfahrer nutzbar. Neben bestehenden Fixpunkten wie dem Stadtmuseum, den Kirchen, der Synagoge usw. ist das Projektteam offen für alle weiteren Anregungen und freut sich über Vorschläge für neue, bisher vielleicht noch nicht angedachte Stationen. Diese können durchaus auch in Privathöfen oder Häusern platziert werden.

Erweiterungen, etwa in den Burggraben mit Anbindung an den Tauchenbach und einem Exkurs zum "Geierfelsen" (!) sind ebenfalls in Planung.

Durch diese Attraktion und natürlich auch durch sein gastronomisches Angebot wird Stadtschlaining ein interessanter Punkt des neuen Weitwanderweges Alpannonia.

Das Projekt soll bis ins Frühjahr 2007 in seinen Grundzügen umgesetzt werden. Darauf aufbauend



Fotoaufnahme aus der „Nachkriegszeit“

kann das Angebot in der Zeit danach noch erweitert werden.

Mit der Umsetzung des Projektes wurde Andreas Lehner betraut. Herr Lehner arbeitet seit Jahren auch an der Erneuerung des Friedensmuseums mit, ist aber auch durch seine Museen in Bildein und Pinkafeld und eine Reihe weiterer Ausstellungen bekannt.

Über Rückmeldungen, Anregungen, Vorschläge zu diesem Projekt würden wir uns sehr freuen.



Bauen und Wohnen im Burgenland



Wohnhausanlage Neumarkt i.T.



Ing. Kraußack, Komsten

Wohnhausanlage Burgblick, Stadtschlaining



Arch. Neubauer ZT GmbH, Oberwart



Die OSG errichtet Wohnungen in

- **Stadtschlaining - Burgblick**

Wohnung mit 68 m ²		
Finanzierungsbeitrag:	€	16.831,-
Monatlicher Aufwand:	€	258,-

- **Neumarkt i. Tauchental**

Wohnung mit 62 m ²	Miet-Kauf-Modell	Miet-Modell
Finanzierungsbeitrag:	€ 15.845,-	€ 3.333,-
Monatlicher Aufwand:	€ 231,-	€ 303,-

EIGENTUMSOPTION NACH 10 JAHREN! SONDERFÖRDERUNG MÖGLICH

INFORMATIONEN:

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart
Rechte Bachgasse 61
Tel: 03352/404-51
Fax: 03352/404-20
e-mail: oberwart@osg.at

Gemeinde Stadtschlaining
Tel: 03355/2201

www.osg.at
Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität

erhebung **breitbandinternet** über kabel



Eine superschnelle Anbindung ans Internet wird auch für Privathaushalte immer attraktiver.

Die B.net Burgenland Telekom GmbH (Fusion von Bgld. Kabelfernsehen und Well.COM) hat bei uns bereits die Ortsteile Stadtschlaining, Altschlaining und Neumarkt i.T. mit Funkinternet angebunden. Anlässlich dieser Präsentation im April wurde auch Interesse an Kabel-Internet und Kabel-Telefonie geäußert.

Wir wollen nun das Interesse unserer Gemeindegewohner an **Breitband-Internet über Kabel** erheben. Deshalb bitten wir Sie, dieses Formular ausgefüllt in der Gemeinde abzugeben. Je mehr Einwohner ihr Interesse bekunden oder bereits fix einen Anschluss bestellen, desto wahrscheinlicher wird auch ein baldiger Kabel-Ausbau unserer Gemeinde.

Die Vorteile eines Breitband-Internet-Anschlusses über Kabel:

formularservice

Das Land Burgenland bietet im Internet ein neues Formularservice (<http://www.e-government.bgld.gv.at/formulare>) mit etwa 90 Druck-Formularen und rund 40 Online-Formularen alphabetisch sortiert oder nach Fachbereichen zusammengefasst an.

- Druck-Formulare werden in den Formaten .word, .pdf oder .xls angeboten und sind bis auf wenige Ausnahmen direkt am Bildschirm ausfüllbar.

Erhebung/Anmeldung

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ich **interessiere** mich für Breitband-Internet über Kabel,
- Ich **bestelle** hiermit Breitband-Internet über Kabel, sobald unsere Gemeinde **in den nächsten 18 Monaten ausgebaut** wird (nur dann!). Unbedingt Bestellung ausfüllen!
- Ich **bestelle vorläufig Breitband-Internet über Funk** und möchte dann (nach Kabelausbau) ohne Zusatzkosten* bei B.net auf Breitband-Internet über Kabel umstellen.
*Kosten der Hausinstallation sind hiervon nicht betroffen!
Unbedingt Bestellung ausfüllen!

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: (auch Mobil!): _____

Bitte informieren Sie mich vor allem über folgende Produkte:

- Kabel-Internet
- Kabel-Telefonie
- Kabel-TV

Unterschrift: _____

Ausschneiden und bis 7. Juli 2006 im Gemeindeamt abgeben!!

- kein lästiges Einwählen
- Kabel-Internet **auch ohne Kabel-TV!**
- Kabel-**Telefon**-Anschluss möglich
- Keine Bindungen

- Riesige TV-Programm-Auswahl
- Paket-**Rabatte**

Ihre Gemeindevertretung in Kooperation mit B.net Burgenland Telekom GmbH

Vorteil dabei ist die nachweisliche Übermittlung von Anbringen durch die Ausstellung einer elektronischen Eingangsbestätigung. Diese enthält sowohl die Angabe der empfangenen Stelle als auch den exakten Eingangszeitpunkt und wird mit der Amtssignatur bestätigt. Ist die Unterschriftsleistung in einem Verfahren erforderlich, so kann eine "elektronische Unterschrift" mittels Bürgerkarte (auch auf e-Card, Handy, usw.) geleistet werden. Zusätzlich ist die elektronische Übermittlung von Beilagen möglich.

klangfruehling burg schlaining

Stadtschlaining zwei Wochen als Festivalstadt

Musik in ihrer Vielfalt, die Verbindung zwischen Alt und Neu, Uraufführungen von Auftragskompositionen, eine einzigartige instrumentale Besetzung, verschiedene Klangkörper, unterschiedliche stilistische Wege zeichneten das Konzept der sechsten Festivalsaison von Eduard & Johannes Kutrowatz aus.

Die Leidenschaft, Begeisterung, Kreativität und Vision der künstlerischen Leiter kam in ihrem facettenreichen und erlesenen Programm stets zum Tragen, von der *klangfruehling Gala* bis zur *Jazzmatinee*, der letzten glanzvollen Aufführung des diesjährigen klangfruehling.

Durch international renommierte Künstlerinnen und Künstler – allen voran das geniale Klavierduo, eine koreanische Ausnahmeschlagzeugerin mit ihrem Spitzenensemble, hochkarätige Solisten und Interpreten, ein Kammerorchester, ein Klarinettenensemble und ein Chor der Spitzenklasse – wurden mehr als drei Jahrhunderte Musikgeschichte lebendig.

Priesterjubiläum

Am Pfingstmontag feierte die röm. kath. Pfarrkirche ihr 200-jähriges Bestehen. Ebenso gefeiert wurde das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Mag. Stefan Renner. Den Festgottesdienst gestaltete im Zuge des Klangfrühlings der Arnold Schoenberg Chor mit der Schubert Messe. Bei der anschließenden Agape fand sich ein große Gratulantschar ein. Auch die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratulierte zum Jubiläum recht herzlich.



Aus über 20 europäischen Ländern sowie aus Asien und Afrika sind Besucherinnen und Besucher nach Stadtschlaining gekommen und der Ort präsentierte den Gästen zwei Wochen lang eine festliche Atmosphäre. Das klangfruehling-Publikum war begeistert und fasziniert und ist diesmal noch zahlreicher gekommen.

Über diese Entwicklung freut sich mit der künstlerischen Leitung der Präsident des klangfruehling, Wolfgang Strobach, der mit viel Umsicht für die hervorragende Organisation gesorgt hat. Zu seinem „runden“ Geburtstag, den er im Rahmen von Concerto Crosso ge-

feiert hat, gratulierte ihm auch der klangfruehling.

Zum Gelingen des klangfruehling, der seit 2001 eine kulturelle Bereicherung mit internationaler Dimension für die Region und Stadtschlaining ist, haben in dankenswerter Weise öffentliche und private Sponsoren beigetragen, darunter die Gemeinde Stadtschlaining.

Die nächste Festivalsaison wird wieder eine überwältigende Fülle an Glanzpunkten bieten.

**klangfruehling
Burg Schlaining
16. – 28. Mai 2007.**



veranstaltungen

Freitag, 30. Juni 2006:

15.00 Uhr: **Abschlussfest** der Volksschule Stadtschlaining in der Burg Schlaining

Samstag, 1. Juli 2006:

15.00 Uhr: **ÖVP-Picknick** in Altschlaining

Samstag, 1. Juli 2006:

ab 20.00 Uhr: **Romantikabend** auf Burg Schlaining

Sonntag, 2. Juli 2006:

ab 14.00 Uhr: **Evang. Kirchenfest** in Drumling

Sonntag, 2. Juli 2006:

Blutspenden in Goberling

Freitag, 7. Juli 2006:

19.30 Uhr: **Vernissage** von Heide Freudensprung im Rathaus Stadtschlaining

Samstag, 8. Juli 2006:

ab 17.00 Uhr: **Mulatsäg** in Stadtschlaining. Kulinarische und kulturelle Spezialitäten aus Ungarn, Gastgarten Gasthaus Marth, VA: DKV und SKV Schlaining

Sonntag, 9. Juli 2006:

Frühschoppen des Verschönerungsvereines Neumarkt i.T.; Musik: Fix & Fox

Donnerstag, 13. Juli 2006:

Großes Burgfest im Hof der Burg Schlaining mit Afrikali (Tansania)

So, 9. – Fr, 14. Juli 2006:

23. Internationale **Sommerakademie 2006**

Freitag, 14. Juli 2006:

Discoparty auf Burg Schlaining

Samstag, 15. Juli 2006:

Schlagernacht auf Burg Schlaining

Donnerstag, 20. Juli 06:

20.00 Uhr: **Chor-Konzert** auf Burg Schlaining

Samstag, 22. Juli 2006:

16.00 Uhr: **Dämmerchoppen** Verschönerungsverein Altschlaining vor dem FW-Haus, Musik: Spritzertaler Gweihbuam

Samstag, 22. Juli 2006:

Grillfest der Jugend Stadtschlaining im Hof beim Jugendraum (bei Schlechtwetter am 29. Juli)

So, 27.8. – Sa, 9.9.2006:

IP T Grundkurs

Freitag, 11. August 06:

Ringo & Combo in Stadtschlaining/Festzelt

Samstag, 12. August 2006:

10.00 Uhr: **13. Friedensradmarathon** in Stadtschlaining

Samstag, 19. August 2006:

Bürgerfest in Stadtschlaining

Sonntag, 20. August 2006:

Dorffest/Kirtag in Goberling

Sonntag, 20. August 2006:

Röm. kath. **Pfarrfest** in Stadtschlaining

Freitag, 1.9. – So, 3.9.2006:

Feuerwehrheuriger im Feuerwehrhaus in Altschlaining

Mo, 4. - Do, 8.9.2006:

Präsenzphase Jus-Studium, Granarium Burg Schlaining

Sonntag, 10. September 2006:

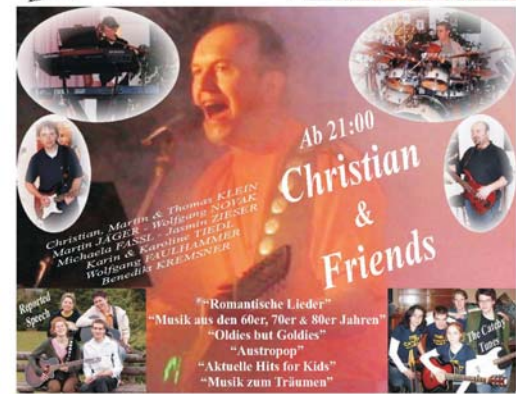
7.00 Uhr: „**Sunrise-Walk**“ mit **Sektfrühstück**, Laufen – Wandern – Walken, Eröffnung „Kraftpunkt Wasser“ in Drumling

So, 10.9. – Fr, 22.9.2006:

IP T Spezialisierungskurs

ROMANTIK auf Burg Schlaining

Samstag, 01.07.2006 (bei Schlechtwetter am 08.07.2006)



Mit Fackelbeleuchtung - Lagerfeuerstimmung - Kesselgulasch und verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten wünschen wir Ihnen einen verträumten, romantischen Abend im Burghof der Friedensburg Schlaining!

Sa, 16.9. – So, 17.9.2006:

Stadtfest – 15 Jahre Stadterhebung

So, 24.9. – Sa, 16.12.2006:

EPU Herbstsemester

Sonntag, 24. September 2006:

Krämermarkt in Stadtschlaining

Samstag, 7. Oktober 2006

Almabtrieb in Altschlaining

Samstag, 7. Oktober 2006

19.30 Uhr: **Herbstkonzert** des Schlaininger Stadtchores im Granarium der Burg Schlaining, Mitwirkende: Stadtchor Schlaining, Perschlingtaler, Bläser-Trio

Samstag, 14. Oktober 2006

Oldtimerrallye in Stadtschlaining

Samstag, 21. Oktober 2006

Konzert: „**The Gospel Singers**“ in der evang. Pfarrkirche Stadtschlaining

Dienstag, 3. Oktober 2006

18.45 Uhr: **Gesundheitsturnen** im evangel. Gemeindezentrum (Keller), Infos: Silvia Glösl, Tel.: 03355/2201-26

Feuerwehr Stadtschlaining

Feuerwehrfrauen und -männer der Stadtfeuerwehr nahmen in den vergangenen Wochen an zwei Bewerbungen erfolgreich teil. In Markt Allhau wurde ein Trupp bei dem Atemschutzbewerb gestellt, welcher aus LM Hannes Pfingstl, HFM Juli Marth und FM Walter Wachtler bestand.

Am 27. Mai nahmen neun Feuerwehrmitglieder beim FLA-Bezirksbewerb in Oberkohlstätten teil. Die Gruppe setzte sich aus OBI J. Feichter, LM H. Pfingstl, OFM Ch. Marth, FM K. Gypser, LM D. Müllner, HFM J. Marth, HFM N. Müllner, FM M. Schuh und OLM M. Trimmel zusammen.

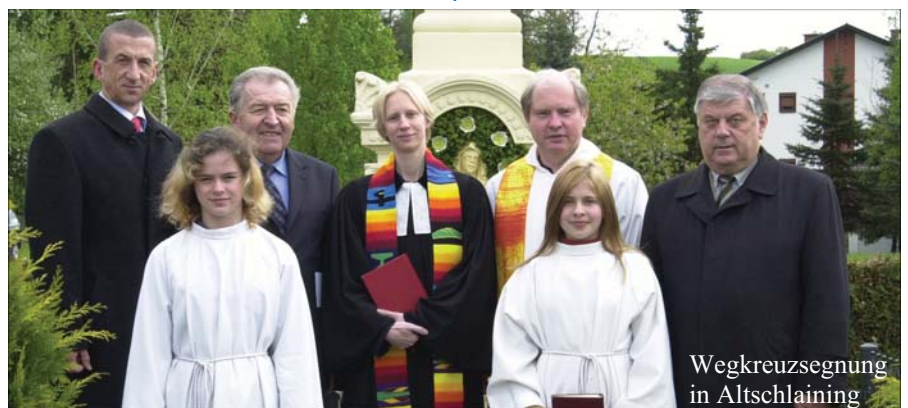
Besonders stolz ist die Feuerwehr auf die erfolgreiche Teilnahme der Feuerwehrjugend beim Jugendbewerb in Oberdorf. Es wurden in Zusammenarbeit mit der Jugend aus Wolfau zwei Bewerbungsgruppen gestellt. Verantwortlich für die hervorragende Leistung der „Kleinen“ sind der Jugendbetreuer LM Christian Weiss und seine fleißigen Helfer OBI J. Feichter und LM M. Trimmel, bei denen sich die Stadtfeuerwehr an dieser Stelle recht herzlich für die ausgezeichnete Leistung bedankt.



Am Sonntag, den 4. Juni 2006 feierte die Evangelische Gemeinde in einem feierlichen Gottesdienst die Konfirmation von elf Jugendlichen. In diesem Gottesdienst wurden Stefanie Glatz, Karina Glatz, Stefan Husbauer, Bianca Kappel, Katharina Krautsak, Patricia Krautsak, Manuel Kalchbrenner, Nadine Kuch, Rene Mihala, Daniel Pöll und Julia Ringhofer als erwachsene Christinnen und Christen in die Pfarrgemeinde eingeführt. Wir gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren Lebensweg Gottes Segen.



Am Donnerstag, 25. Mai 2006 fand in der röm. kath. Pfarrkirche in Stadtschlaining die Erstkommunion statt. Folgende Kinder empfangen das Sakrament der Eucharistie: 1. Reihe: Monique Müllner, Stefanie Weiss; 2. Reihe: Nadine Pfingstl, Melanie Rieder, Lisa-Maria Horvath; 3. Reihe: Jan Müllner, Thomas Müllner; Pfarrer Mag. Stefan Renner und die Tischmütter Michaela Pfingstl, Margit Weiss, Beatrix Müllner und Elvira Bauer haben die Kinder auf dieses Fest vorbereitet.



*Wegkreuzsegnung
in Altschlaining*